

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt und der 6. Beilage.)

*** Verein der Lehrerbildner.** Die 13. Jahresversammlung des Vereins der Lehrerbildner der Provinz Sachsen, ein Zweigverein des Landesverbandes preussischer Lehrerbildner, hält am nächsten Montag, 4. d. M., im „Wintergarten“ hier selbst seine 13. Jahresversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Seminarlehrers G. v. S. über „Die Aufgabe der bildenden Kunst und der Zeichenunterricht in den Lehrerbildungsanstalten“, dem folgende Zeilüge zugrunde liegen: 1. Die bildende Kunst in nationaler Ausprägung ist berufen, an der Erziehung des geistigen und sittlichen Lebens unserer Völker mitzuwirken, weil und in der Begabung für diesen Zweck der Kunst nicht abgebrochen werden kann, und weil wir als die nationale Grundlage für seine Ausgestaltung besitzen. 2. Viele Errismitnisse der letzten zwei Jahrzehnte zeichnen sich durch die Bildung zum Kunstverleihen und -empfinden in der Lehrplan der Erziehungsanstalten aus. 3. Voraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgabe ist, daß auch in den Lehrerbildungsanstalten mehr als bis jetzt zur Bildung harmonischer Persönlichkeiten neben der religiösen sittlichen und intellektuellen Seite treten. 4. Mittel zur künstlerischen Bildung sind: 1. eine einheitlich verordnete Kunstlehre; 2. Erziehung zum richtigen Sehen als Unterrichtsprinzip; 3. als Hauptaufgabe des Zeichenunterrichts, der durch seine Vengeltung zum Konzentrationsschritt der künstlerischen Bildung gemacht, die Vermittlung (a) durch das künstlerische Objekt, (b) das künstlerisch empfindende Lehrer, (c) die künstlerisch angelegte Methode; 3. Übertragung von Kunstleistungen durch das Besprechen und Sprechen der lebendigen Werte deutscher Malerei und der Kunstgeschichte der Heimat.“ Im weiteren Verlauf der Tagung sollen verschiedene Vereinsangelegenheiten zur Sprache kommen; ferner stehen auf der Tagesordnung: Jahresbericht über die Tätigkeit des Landesvereins, Rechnungslegung. Wahl des Vorsitzers, Erledigung einzelner Anträge aus der Mitte der Versammlung, Wahl des Ortes und des Beratungsgegenstandes der nächsten Versammlung.

*** Stenographie.** Die Stenographische Gesellschaft „Gabelsberger“ eröffnet am Freitag, den 1. und Samstag, den 2. Oktober, im Hotel „Rautenfeld“ in Halle, die 11. Jahresversammlung in dem Saale des Erfinders der deutschen Stenographie-Systeme Gabelsberger und zwar für Damen und Herren. Die Teilnehmer eines breiten Schreines werden innerhalb des Vereins weitergeführt. Näheres ist aus dem Inserate zu erfahren.

*** Der Verein ehemaliger Hünen in Halle a. S. und Umgegend** hält Montag, den 4. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Hünen Bierstübchen, Hallesche Straße, seine Jahresversammlung ab, an welcher u. a. auch Rechnungslegung und Wahl des neuen Vorstandes stattfinden. — Ehemalige Hünen, welche dem Verein noch fernstehen, namentlich aber jetzt zur Entloftung gefommene Mitglieder sind willkommen.

*** Der Verein ehemaliger 67er** hält am 6. Oktober von abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Rathenstraße 3 seine diesjährige Versammlung, verbunden mit Herkennungsabend, ab. Ehemal. 67er, welche dem Verein beitreten wünschen, sind willkommen.

*** Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königl. Sächs. Armee** hält seine Monatsversammlung in „Häners Franzosen-Anstalt“ am 6. Oktober ab. Anmerken, welche jetzt zur Einführung kommen sind und dem Verein beitreten wollen, brauchen kein Eintrittsgeld zu bezahlen. — Das Stiftungsfest feiert der Verein am 9. Ok-

tober im „Wintergarten“. Zur Aufführung gelangt „In Bibel“, Freunde und Gönner des Vereins sind dazu eingeladen.

*** Der Verein ehemaliger 72er** hält seine Monatsversammlung am Dienstag, den 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal, Große Wallstraße 9, ab.

*** Der Krieger-Vereins-Verein** hält am Montag, den 4. d. M., in seinem Vereinslokal „Balkon-Restaurant“ seine Monatsversammlung mit Herkennungsabend ab. Herkennungen, welche dem Verein beitreten wollen, sind willkommen. Näheres ist aus dem Inserate zu erfahren.

*** Der Evangelische Jünglingsverein der Remarque-Gemeinde** macht am Samstag, den 2. Oktober, eine Nachtour nach Delitzsch ab. Der Anmarsch erfolgt pünktlich um 11 Uhr abends vom Friedhofplatz. Näheres Sonntag nachmittags. Sonntag abends 8 Uhr findet im Gemeindefaule Albrechtstr. 27 Versammlung statt.

*** Im Gewerbeverein der Seminarbetrieuerinnen** (Nordstraße) Albrechtstr. 27 wird am Mittwoch, den 6. Oktober, abends 8 Uhr ein ladentüchtiger Vortrag über Nähmaschinen gehalten. Die Anmeldungen zum ersten Lehrkurs werden entgegengenommen, und eine Vorredeung zum diesjährigen Sitzungsreihe soll stattfinden. Gäste sind willkommen.

*** Der Verein der Hotel- und Restaurant-Angehörigen** hält am 4. d. M., in seinem Familienabend mit Vergütung im Vereinslokal „Mars la Tour“ ab. Der Verein wurde im Jahre 1889 gegründet, hat Unterhaltungsabte, stellt für die Mitglieder Skatieren und beigt eigenen Stellennachweis.

*** Jubiläum.** Ihr Zwanzigjähriges Mitglieder-Jubiläum begeht heute die Arbeiter-Partei in Halle im Saale des Schneidermeisters Max Geißler, Hauptstraße 9.

*** Vom Jubiläum des Dr. Krause in Halle a. S.** legten vor der Versammlung im Arbeiter-Saal 8 Schüler die Einjährige Freiheitler-Prüfung ab. Die Prüfer bestanden. Mit Bestnoten überarnt 27 Jansen, 83 Rimmer, 242 Einjährige und 145 für mittlere Klassen höherer Lehranstalten.

*** Fremde Sprachen.** Die Direktion der hiesigen Herlich-Schule, Nr. 50, gibt bekannt, daß neue Kurse Anfang Oktober beginnen, und zwar für Anfänger sowie für Fortgeschrittene. Die immerzu wachsende Zahl der Schüler, die den besten Kreisen der Gesellschaft angehören, ist wohl eine Bürgschaft für die Leistungen der Direktion sowie deren Fortschritt. Näheres im Inseratenteil.

*** Gesellschaftsvereine.** Am 1. Oktober hat Herr Herr H. J. m. n. die Vereinsführung des schon gelagerten Gasthauses „Drei Linden“ in Neu-Zölsu übernommen.

*** Piano-Anstellung.** Während der Lehrertage, vom 4. bis 6. Oktober, veranstaltet die Pianofortfabrik C. H. H. Ritter in der Sandbergstraße eine Piano-Anstellung. Näheres ist aus dem Inserate zu erfahren.

*** Zusammenfall.** Vor dem Grundstück Zeisigstraße 57 hielt gestern ein Motivwagen der Straßenbahn mit einem Weichir der Firma W. Mann zusammen. Der Motivwagen wurde leicht beschädigt, Personen sind nicht verletzt.

*** Ein armer Sohn.** In der Nacht vom 2. d. M. wurde der Arbeiter Anton Schenke vor dem Grundstück Nr. Wallstr. 2 von seinem Sohne Friedrich S. nach vorangegangener Erreite mit einem Steinbein bei der Kopf geschlagen, daß er hartnäckige Wunden davon trug. Nach Entlassung eines Noterbandes wurde der Verletzte der Klinik zugeführt.

*** Studenten-Anschießung.** Vor dem Grundstück Albrechtstraße 13 wurde in der vergangenen Nacht ein Wächter der Bad- und Schließgesellschaft von mehreren Studenten angegriffen und

durch einen Stich über den Kopf verletzt. Dem Wächter wurde auf der Wade des 7. Polizei-Reiters ein Noterband angelegt. Die Täter sind ermittelt.

Vermischtes.

*** Diebes aus der Theaterwelt.** Ein etwas eingebildeter Schauspieler brach gern von seinen Göttern und liebt es überhaupt, für einen Don Juan zu gelten. Seinen Garderobenraum im Theater teilte er mit noch zwei Kollegen, die seine kleinen Schwächen schon kannten, aber nicht recht kontrollieren konnten, so daß Diebstahl und Diebstahl begangen. Ein kleiner Zufall sollte die darüber aufklären. Ein Saues waren nur die beiden Kollegen in der Garderobe anwesend. „Sie unangenehm“, sagte der eine, „da hat mir der Vorzier einen an Berger geschickten Brief in mein Fach gelegt, und ich habe ihn verächtlich geöffnet. Es ist nur gut, daß der Inhalt nicht gerade verächtlicher Natur war. Es war bloß eine Schmeichelei über 200 Mark, die allerdings in etwas unangenehm dringendem Tone gehalten war.“ „Wo, und was haben Sie mit dem offenen Brief getan?“ „Ich habe ihn geöffnet. Die Sprache war nicht unangenehm, so daß ich ihn wieder auflegen konnte. Ich habe den Brief einfach in sein Fach gelegt.“ „Nun hatte er ausgerechnet, daß öffnet ich die Tür, herein trat Berger, den ominösen Brief in der Hand. Er grüßte freundlich, und nahm seine ihm zur zweiten Natur gewordene maledische Rolle ein, um das Schreiben zu öffnen. Die beiden anderen warteten auf den Hornesausbruch, mit dem er nach ihrer Meinung die Entdeckung des Inhalts begrüßen würde. In ihrem Staunen und heimlichen Vergnügen aber überging ein frohendes Lächeln das ausdrucksvolle Antlitz Bergers. Mit sanft behauerten Gesichtszügen riß er den Brief in tausend Stücke, und murmelte selbstverständlich: „Dummes, heines Mädel.“

*** Wundel der Zeiten.** Der „W. B.“ wird geschrieben: Wie wahr das Schicksal ist, daß die Zeit Liebenmitleiden an hat, beweist eine kleine Notiz, die ich hierher bringe in Erinnerung an die liberal-Konversations-Exzision vom Jahre 1906, also in dem vor drei Jahren herausgegebenen fand. Sie betrifft den Grafen Zepelin, und lautet wörtlich: „Herr Graf Zepelin, Militär und Veronant, geb. 8. 7. 39, wohnhaft 1870 den berühmten Aufklärungsritter vor Gründung der Reichsleitung. Heute mehrere leuchtende Luftschiffe, mit denen er aber kein Glück hatte.“ Heute, nach drei Jahren, leben wir aber doch hoch Glück, nicht nur Gönne, Reich und Wachsen, und wir ändern hatten das Glück, seinen letzten Ring durch die Erde zu beenden.

*** Die Armut in der größten Stadt der Erde** ist geradezu erschreckend groß. Nach den vorgedruckten Ziffern waren in London zu Beginn des laufenden Monats nahezu 218 000 Empfänger regelmäßiger Unterstützungen vorhanden. Das bedeutet, daß unter je 1000 Personen der Bevölkerung von London rund 25 Arme waren. Die Zahl der auf die öffentliche Fürsorge und Wohlfahrt angelegenen Einwohner Londons, die etwas geringer als im Vorjahr, aber im Vergleich zu dem Jahre 1906 und 1907 erheblich zugenommen hat, ist in Wirklichkeit noch viel größer, denn zu den 218 000 Empfängern von laufenden Unterstützungen kommen noch ungesicherte Lande, die wegen vorübergehender Pluralgebeilheit oder in Straftatfällen ärztliche Behandlung und freie Gewährung von Medikamenten erhalten.

Neue Kostüme, Paletots, Blusen

Woll-Blusen, solide Stoffe, in bester, sauberster Verarbeitung, gutem Sitz u. anerkanntem Schnitt, helle u. dunkle Farben M. 18, 16, 12, 10, 8 bis	5 50	Jacketts aus Tuch, Filzsch, Sammet u. Seide, kurz ansetzend und halblang,	9 50	Jacken-Kostüme mit langen Jacken u. and. Neuheiten	22 50
Spitzen-Blusen Crépe de Chine-Tüll- und Spitzenblusen, vorzüglichem Sitz	9 50	Frauen-Paletots Prinzess, Tuch-u. Velours-Paletots, Abend-mäntel, Backfisch-Mäntel	10 50	Morgen-Röcke in größter Auswahl	6 00
Seiden-Blusen die reichste Ausw. all. neuen Erscheinungen in Form und Stoffen, höchste Leistungsfähigkeit M. 60, 40, 30, 25 bis	10 50	Pelz-Jacketts u. -Mäntel für jede Figur	58 00	Kleider-Röcke sind in allen Stoffarten u. für jeden Zweck aus reichhaltigster Verfert.	5 00

Damen- und Kinder-Hüte

Modell-Hüte Pariser und Wiener Modelle, Rembrandt-, Toque-Glocken-facon, Zweimaster u. Marquis	25 00	Capotte-Hüte vornehmer Ausführung, schwarz und dezente Farben mit Tüll-, Perle- und Sammet-Garnierung	6 00	Matrosen-Mützen d. beliebteste Genre in besonders grosser Auswahl, M. 5,00 bis	1 25
Damen-Hüte eigener Herstellung in geschmackvoll. Ausführung, beste Verarbeitung	6 50	Mädchen-u. Backfisch-Hüte flotte jugendliche Garnitur, Band, Federn und Blumen verwendet	5 00	Kinder-Hüte Blumen- und Band-Garnitur, einfache Kleider Genres	2 00
Frauen-Hüte in feinem Wiener Geschmack, garniert mit Band, Blumen u.	6 00	Sport-Hüte Rodelmützen, Wiener, englische und deutsche Fabrikate, grosse runde, glatte Hüte	3 00	Kinder-Seidenhüte Spangelacon, Baby-Haubchen und	0 50

Unser Atelier für **Abänderung von Konfektion**

hat eine durchgreifende Umgestaltung erfahren, sodass wir für guten Sitz einstehen.

A. Buth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

